



Jahresbericht 2016

1. Januar – 31. Dezember 2016

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

Postfach 8173 Neerach Tel 044 858 13 00 E-Mail neeracherried@birdlife.ch
www.birdlife.ch/neeracherried PC (BirdLife Schweiz) 80-69351-6

Ein Projekt von BirdLife Schweiz

Im Auftrag der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich
in Zusammenarbeit mit Ala, BirdLife Zürich, BAFU und Gemeinde Neerach



Jahresbericht 2016

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

1. Januar – 31. Dezember 2016

Das Wichtigste in Kürze

Ende März eröffnete BirdLife Schweiz die neue Sonderausstellung «Geheimnisvolle Unterwasserwelt» mit dem Fokus auf die faszinierende Vielfalt der Tiere unter dem Wasserspiegel. Im November konnten wir den neuen Beobachtungsturm in den Höremer Saumbachwiesen einweihen. Nicht weniger als 151 Schulklassen besuchten das Naturzentrum – ein neuer Rekord; insgesamt waren es rund 250 Gruppen. Die totale Besucherzahl betrug rund 9550 Personen.

Die Flusseeeschwalbe brütete das erste Mal im Neeracherried, Lachmöwe und Kiebitz bleiben aber Sorgenkinder mit schlechtem Bruterfolg. Erfreulich war die Überwinterung des Raubwürgers. An 27 Unterhaltseinsätzen mit Gruppen aller Art trug das Team des Naturzentrums zum Schutz des Neeracherrieds bei.



Hoher Wasserstand im Ried am 11. Januar 2016 (Bild Luca Rüedi/BirdLife Schweiz).

Neuheiten: Sonderausstellungen und Beobachtungsturm

Neue Sonderausstellung «Geheimnisvolle Unterwasserwelt»
 Das Team des Naturzentrums rückt in der neuen Sonderausstellung die faszinierende Vielfalt der kleinen Wassertiere in den Fokus. Mit vielen Aquarien, mit Modellen und mit tollen Videos lernt man die teils bizarren Tiere näher kennen. Für Schulklassen haben wir eine spezielle Broschüre zum Thema erarbeitet. Die Präsidentin von BirdLife Schweiz, Suzanne Oberer, eröffnete die Sonderausstellung am 24. März zusammen mit der Neeracher Gemeinderätin Sally Albrecht. Die Ausstellung stiess auf sehr gutes Echo und wurde im Jahr 2016 von vielen Schulklassen und weiteren Gruppen besucht; sie läuft noch eine weitere Saison bis Ende Oktober 2017.

Neuer Film zum Neeracherried

In der Saison 2016 produzierten wir den neuen Film zum Schutzgebiet Neeracherried, der ab 2017 im Naturzentrum laufen wird.

Neue Ausstellungseinheit zum Jahresvogel Buntspecht

Der Buntspecht war der «Vogel des Jahres» von BirdLife Schweiz. Er ist auf Höhlenbäume angewiesen und passte darum bestens zum Jahres-Schwerpunkt der BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum»: Bäumen und Sträuchern im Siedlungsgebiet.

Beobachtungsturm Saumbachwiesen Höri eröffnet

Am 1. November konnte BirdLife Schweiz den neuen Beobachtungsturm am Rand der Höremer Saumbachwiesen eröffnen. Unsere Partner von der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich und der Fachstelle Naturschutz sowie der Höremer Gemeindepräsident Roger Götz zeigten sich bei ihren Ansprachen erfreut über die neue Attraktion. Der Turm trägt zu einer Beruhigung des Schutzgebiets bei, indem tolle Beobachtungen möglich sind, ohne dass man die geschützten Flächen stört. An der

Einweihungsfeier nahmen Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden Höri, Neerach und Niederglatt, alle Beteiligten am Bau sowie Gönnerinnen und Gönner teil.

Erfreuliche Besucherzahlen

Insgesamt besuchten rund 9'550 Personen das Naturzentrum, davon 251 Gruppen. Darunter waren nicht weniger als 151 Schulklassen – ein neuer Rekord. Mit einer Stadtzürcher Schulkasse führten wir erstmals eine Natur-Projektwoche durch, bei der die Klasse vor Ort in Höri übernachtete. Führungen führten wir u.a. für Gemeinderat und Gemeindeverwaltung von Neerach sowie für das Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons Schwyz durch und organisierten einen Ökologietag für rund 100 Studierende der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene.



Einer der Stars der neuen Sonderausstellung: Ruderwanze.



Vom neuen Beobachtungsturm aus sind die renaturierten Flächen in den Saumbachwiesen gut einsehbar.

Anlässe und Kurse für ganz unterschiedliches Publikum



Oben: Schönes Wetter und viele Familien am Frühlingsfest.
Unten: Spielerische Aktivitäten am EuroBirdWatch.

Von März bis Juni führten wir einen 11-teiligen **ornithologischen Grundkurs** mit rund 20 Teilnehmenden durch.

Frühlingsfest vom 22. Mai: Das traditionelle Frühlingsfest fand erstmals im Rahmen des gesamtschweizerischen «Festivals der Natur» statt. Bei wunderbarem Wetter besuchten rund 500 Kinder und Erwachsene die vielen Aktivitäten zum Motto «Was lebt im Wasser». Der Fűrwehrverein Riedt betrieb das bewährte Beizli.

Klingende Museen am 17. Juni: Im Rahmen dieses Projekts, das der Verband der Zürcher Musikschulen mit Museum-Zürich organisierte, musizierten Panflötenschülerinnen und -schüler von Francisco Ruales im Naturzentrum. Zentrumsleiter Stefan Heller trug Gedichte und weitere Texte zur Unterwasserwelt vor.

Am 6. September fand ein Treffen der **Teilregion Zürcher Unterland NW Naturschutz** statt, das wir vom BirdLife-Naturzentrum zusammen mit der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich organisierten. In Rümlang informierten sich Gemeinderäte und Werkleute der umliegenden Gemeinden über die Möglichkeiten, wie man naturnahe Flächen im Siedlungsraum fördern kann.

EuroBirdWatch vom 2. Oktober: Im Rahmen des internationalen Zugvogeltags veranstalteten wir einen speziellen Familienanlass. An verschiedenen Posten erlebten Klein und Gross, wie Zugvögel sich orientieren und welche Gefahren sie meistern müssen. Trotz zunächst durchgezogenen Wetters konnten einige Arten auch «live» beobachtet werden.



Rund 20 Studierende der ZHAW Wädenswil entwickelten im Rahmen eines Umweltkommunikation-Projekts im Herbst **neue Führung- und Kursangebote speziell für Seniorinnen und Senioren.**

Die **Begleitgremien** Projektgruppe Naturzentrum (PGN) und Interessengemeinschaft Neeracherried (IGN) trafen sich zu insgesamt drei Sitzungen.

Stefan Heller und Lena Escher hielten vier externe **Vorträge** zum Neeracherried. Das Team des Zentrums gab zudem per Telefon oder Mail Dutzende **Auskünfte zu verschiedenen Naturthemen.** An verschiedene Institutionen aus der Region liehen wir unsere **Natur-Anschauungsmaterialien** aus.

Medienecho: Der «Zürcher Unterländer» berichtete mehrmals im Lauf der Saison über aktuelle Themen aus dem Ried.

Die Flussseschwabe brütet neu im Neeracherried

Brutvögel: Überraschung und Ernüchterung

Eine tolle Überraschung war die erstmalige Brut der **Flussseschwabe**. Das Paar installierte sich auf einem verlassenen Lachmöwennest und brachte gleich drei Junge hoch. Ernüchternde Bilanz aber bei den Rote-Liste-Arten **Kiebitz** und **Lachmöwe**: Beim Kiebitz kamen einmal mehr keine Jungen auf, bei der Lachmöwe waren es nur 12 Junge von 16 Paaren.



Neuer Brutvogel im Ried: Flussseschwabe (Bild Michael Gerber).

Die **Bartmeise** brütete nach 2014 zum zweiten Mal mit zwei Brutpaaren im Ried. Unterdurchschnittliche Zahlen gab es bei **Tüpfelsumpfhuhn** und **Zwergdommel**, überdurchschnittliche bei der **Wasserralle**. Die **Weisstörche** beim Kreisel brachten ein Junges auf.

Erstaunliche Winterzahlen bei den Enten

Den ganzen Winter über hielt sich ein **Raubwürger** im Gebiet auf. Vom hohen Wasserstand im Januar und Februar profitierten die Wasservögel: Gebietsbetreuer Werner Müller zählte über 500 Enten, darunter rund 140 **Krickenten**. Letzmal registrierte er solch grosse Zahlen vor 20 Jahren. Lena Escher koordinierte zwei winterliche Schlafplatzzählungen der **Rotmilane**, an denen rund ein Dutzend Zählerinnen und Zähler mitwirkten.

Im Frühling rasteten gleich mehrere seltene Vogelarten im Ried, und zwar **Kranich**, **Zwergschnepfe**, **Weissbartseeschwabe**, **Rallenreiher** und **Löffler**.

Im Sommer/Herbst rasteten **Schwarzstorch** und **Blaukehlchen** im Gebiet.



Die Sibirische Schwertlilie kommt in den «Dorfswisen» mit Hunderten von Exemplaren vor.

Schlechtes Jahr für Libellen

Das durchgezogene Wetter im Frühling und Sommer wirkte sich auf die Libellen negativ aus. Walter Leuthold beobachtete nur wenige spezielle Arten wie die Kleine Pechlibelle, die Kleine Zangenlibelle und den Östlichen Blaufeiler. In den Dorfswisen konnte er die Südliche Mosaikjungfer und erfreulicherweise viele Individuen der Kleinen Binsenjungfer feststellen. Einige Arten waren aber nur in geringen Zahlen zu beobachten, so zum Beispiel die Gemeine Binsenjungfer. In den Saumbachwiesen fand Walter Leuthold 19 Arten.

Weitere Beobachtungen im Gebiet

Beim **Biber** gab es im Jahr 2016 wohl keine Familie im Gebiet, sondern nur Einzeltiere. Ein Biber war mehrmals am Flachteich zu sehen.

Es gab Sichtungen von **Feldhase**, **Wildschwein**, **Reh** (auch mit Kitz) und **Hermelin** im ganzen WZVV-Gebiet. Beim Naturzentrum konnten wir vier Jungtiere der **Bisamratte** beobachten, zudem auch die **Ringelnatter**. Immer noch gab es Beobachtungen der (illegal ausgesetzten) **Rotwangenschmuckschildkröte**.

Der **Laubfrosch** konnte in den Projektflächen der Saumbachwiesen und in den Dorfswisen festgestellt werden. In den «Dorfswisen» blühen über tausend **Sibirische Schwertlilien**.

Schutzgebiet: Strassenrenovation und viele Unterhaltseinsätze

Nach einem gemeinsamen Brief der Gemeinden Höri, Neerach und Niederglatt und BirdLife Schweiz renovierte der Kanton Zürich die **Betonstrasse durch das Ried**. Die Strasse ist jetzt wieder für ca. 10 Jahre problemlos befahrbar; in dieser Zeit sollte eine Lösung für die im Zürcher Verkehrsrichtplan vorgesehene Umfahrung des Neeracherrieds gefunden werden.

Anfang Jahr richtete das Team des Naturzentrums die **Eisvogelwand** in der Nähe des Naturzentrums her; erfreulicherweise waren im Frühling immer wieder Eisvögel zu sehen.

Rund 25 **Gruppen** mit 400 Personen leisteten nicht weniger als 1000 Arbeitsstunden bei der Pflege des Gebiets: Swisscom (3 Einsätze), XL Group, HSBC, Asylbewerber Embrach (2 Einsätze), Asylbewerber Neerach (5 Einsätze), SIKA Services AG, Berufsschule Strickhof, Lehrlinge Möwenpick Hotel Regensdorf, Baxtor, Ernst Meier AG, Zürich Versicherungen, WWF Zürich, Kantonsschule Uster, Polistage MNG Rämibühl/S. Bott (2 Tage), Clix - die Schule, Feldornithologiekurs BirdLife Zürich. Im Februar ernteten wir Korbweiden und ergänzten an zwei Terminen die bestehenden **Weiden-Sichtschutzwände**.



In den Sommerferien renovierte der Kanton Zürich die Betonstrasse durch das Ried.

Weitere **Unterhaltseinsätze** erledigten Mitarbeitende des Tiefbauamts, des kantonalen Gewässerunterhalts sowie die Landwirte Martin Engelhard, Karl Meier und Thomas Volkart. BirdLife Schweiz dankt allen Mitwirkenden ganz herzlich, speziell der **Unterhaltsequipe der Fachstelle Naturschutz** mit Leiter Erich Horber, deren Geräte und Personal wir beanspruchen durften.

Ranger Jörg Hiltbrunner ist inzwischen seit fünf Jahren im Schutzgebiet unterwegs, und die Regelungen des **Wasser- und Zugvogelreservats** sind gut akzeptiert. Als eine der Massnahmen des **Nutzungslenkungskonzepts** wurde der neue Beobachtungsturm Saumbachwiesen Höri erstellt.

Die **Beweidung mit Schottischen Hochlandrindern**, die vom Niederglatter Landwirt Thomas Volkart betreut wird, verlief ohne grössere Probleme. In den Weideflächen rasteten zahlreiche Watvögel, so z.B. Bekassine und Bruchwasserläufer in teilweise grosser Zahl, aber auch die rare Zwergschnepfe. Der Nickende Zweizahn ist weiterhin häufig, ebenso die Zielart Braune Zyperbinse.



Nadja Bernhard und Patrik Wyss richten die neue Eisvogelwand her.

Provisorische Jahresrechnung: leichtes Defizit

Bei der provisorischen Jahresrechnung resultiert bei einem Ertrag von Fr. 335'706.00 und einem Aufwand von Fr. 347'941.10 ein Defizit von Fr. 12'235.10, das von BirdLife Schweiz getragen wird.

BirdLife Schweiz möchte sich an dieser Stelle für den Leistungsauftrag und die sehr gute Zusammenarbeit mit der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich bedanken, ebenso

bei der Fischerei- und Jagdverwaltung und beim BAFU Abt. Arten, Ökosysteme, Landschaften für den jährlichen Beitrag. Danken möchten wir auch unseren teilweise langjährigen Gönnerinnen und Gönnern sowie verschiedenen Institutionen und Privatpersonen für ihre Spenden im Jahr 2016.

Ein Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!



Im Naturzentrum arbeiteten in der Berichtsperiode Stefan Heller (Zentrumsleitung, 70%), Lena Escher (stv. Zentrumsleitung, 40%), Corinne Rüedi (Administration, 20%), Jörg Hiltbrunner (Ranger) sowie Hui/Yemei Vy (Reinigung). Im Rahmen von Praktika arbeiteten Nadja Bernhard, Simona Bruccoli und Christina Ebnetter, als Zivildienstleistende Luca Rüedi, Patrik Wyss und Lukas Leuenberger. Die Lehrerin Carla Gubelmann absolvierte ein sechswöchiges Intensivpraktikum im Naturzentrum.

Die **Ausbildung der Praktikantinnen** koordinierten wir mit der Naturstation Silberweide, dem Naturzentrum Thurauen, dem Wildnispark Zürich, mit AquaViva und den Naturschulen Zürich; auch tauschten wir uns mit dem BirdLife-Naturzentrum La Sauge aus. Schnupperpraktika absolvierten Niels Engeli sowie zwei weitere Umweltbildungs-Interessierte.

Diese **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** halfen uns mit Rat und Tat und viel Einsatz:

Margaretha Agha-Steiner, Hansruedi Altorfer, Nadine Arnold, Dieter Baer, Barbara Behrens, Maria Bernhard, Ernst Betschart, Christina Birolini, Isabelle Bögli, Molly Bollmann, Ueli Drittenbass, Silvana Durrer, Eva Ebnetter, Friedhelm Ebnetter, Verena

Egloff, Daniela Eichenberger, Daniela Elmer, Dominik Escher, Walter Etmüller, Urs Eugster, Pedro Fernandes, Margrit Forster, Marlies Frey, Roland Gautier, Michael Gerber, Rahel Gessler, Christa Glauser, Verena Glauser, Andi Gubelmann, Hanni Guyer, Ralph Harti, Margrit Hartmann, Esther Heller, Eva Heller, Hansruedi Heller, Julian Heller, Linus Heller, Simon Heller, Sophia Heller, Fritz Hirt, Ruedi Keller, Margrit Klingeböck, Utz Klingeböck, Claudio Koller, Patric Kubli, Jonas Landolt, Sarina Laustela, Walter Leuthold, Agneta und Ulf Linarsson, David Marques, Dominic Martin, Elisabeth Martin, Patrick Martin, Livia May, Barbara Meier, Esther Meier, Hanspeter Meier, Werner Müller, Heinz Nabholz, Elisabeth Nübling, Susanne Ochsner, Werner Ochsner, Paul Oertli, Martina Piatti, Fredi Remund, Anja Rieger, Jana Rüedi, Daniela Rüeger, Hans Salathé, Marleen Schäfer, Ursula Schlatter, Walter Schneider, Fritz Sigg, Hedy Spuhler Baer, Esther Spuler, Lisbeth Stutz, Urs Sulger, Anne Timler, Jonas von Burg, Thomas Vonwil, Walter Weber, Martin Weggler, Barbara Weigelt, Benita Wettler, Rosemarie Widmer, Manfred Wieland, Cindy Wittmer. **Ganz herzlichen Dank!**

Traurige Mitteilung

Kurz vor Ende dieser Berichtsperiode verstarb unser **Ranger Jörg Hiltbrunner** bei einer Wanderung im Berner Oberland. Jörg wirkte seit 2011 als erster Ranger des Neeracherrieds. Wir werden ihn als sehr kompetenten und tollen Mitarbeiter in bester Erinnerung behalten.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried unterstützen: bei den Gemeinden Neerach, Höri und Niederglatt, bei der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich, der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich und dem BAFU Abt. Arten, Ökosysteme, Landschaften, bei allen Gönnerinnen und Gönnern, bei den

BirdLife-Mitgliedorganisationen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir freuen uns immer über Ihren Besuch und auch über Kritik und Anregungen!

Stefan Heller und Lena Escher



Das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried ist ein Projekt von

BirdLife Schweiz

mit seinen 63'000 Mitgliedern in 450 lokalen Naturschutzvereinen,
18 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen

Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich

